

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

Erster Teil: Hitler als militärischer Führer

A. Ein Rundblick über die militärische Lage in der Mitte des Jahres 1944	
1. Der See- und Luftkrieg	17
a) Der Seekrieg	17
b) Der Luftkrieg	19
2. Der Landkrieg	20
a) Der „Allfronten“-Krieg gegen die „Festung Europa“	20
b) Die Lage im Norden	22
c) Die Lage im Osten	24
d) Die Lage im Südosten	27
e) Die Lage in Italien	28
f) Die Lage im Westen	30
3. Die Menschenreserven, das Kriegsmaterial und die Rohstofflage	33
4. Die Frage der Geheimwaffen	38
5. Auswirkung von „Sabotage“ und „Verrat“?	39
6. Schlußfolgerungen: Der Krieg bereits Mitte 1944 unabänderlich verloren	40
B. Die Truppe — Die Generale — Hitler als „Feldherr“	
1. Die fortschreitende Überforderung der Truppe	41
2. Die Rolle der Heeresgruppen- und Armeeführer	46
3. Hitler, Oberster Befehlshaber der Wehrmacht, als „Feldherr“	49
a) Hitler als effektiver Oberster Befehlshaber	50
b) Hitlers Führungsprinzipien in den Endjahren des Krieges	57
c) Hitlers „Wellenbrecher“-Doktrin	65
4. Hitler als „Kriegsverlängerer“	67

Zweiter Teil: Dokumente

A. Auszüge aus den (nur fragmentarisch erhaltenen) Stenogrammen der „Lagebesprechungen (bzw. Einzelbesprechungen) beim Führer“ von der Invasion (6. Juni 1944) bis zum 23. März 1945 (letztes erhaltenes Stenogramm)	
I. 1944	89
1. 18. Juni: Abendlage auf dem Berghof	89

2.	31. August: Besprechung des Führers mit Gen.-Lt. Westphal (ab 9. September Chef des Gen.-Stabs des OB West) und Gen.-Lt. Krebs (ab 5. September Chef des Gen.-Stabs der Heeresgruppe B) in der „Wolfsschanze“ (Ostpreußen)	91
3.	1. September: Morgenlage in der „Wolfsschanze“ (Ostpreußen)	93
4.	17. September: Abendlage in der „Wolfsschanze“ (Ostpreußen)	95
5.	28. Dezember: Besprechung mit Gen.-Oberst Blaskowitz in „Adlerhorst“ (bei Ziegenberg, westlich Bad Nauheim)	98
6.	29. Dezember: Besprechung des Führers mit Gen.-Major Thomale, Chef des Stabs des Generalinspektors der Panzertruppen, in „Adlerhorst“ (bei Ziegenberg)	101
II.	1945	106
1.	10. Januar: Mittagslage in „Adlerhorst“ (bei Ziegenberg), 17.06 bis 19.15 Uhr	106
2.	... Januar (Datum fehlt): Lagebesprechung	109
3.	23. März (Berlin, Führerwohnung): Abendlage	112
B.	Aufzeichnungen über Hitler, vornehmlich über seine Einstellung und Auswirkung als Oberster Befehlshaber der Wehrmacht, aus der Zeit kurz vor der Katastrophe und nachher (chronologisch geordnet)	
1.	Die Vorgänge im FHQu. (Bunker unter der Reichskanzlei in Berlin) am 21. bis 23. April 1945 (Tagebuchaufzeichnungen von General d. Fl. Karl Koller, Chef des Gen.-Stabs der Luftwaffe)	117
	Anlage: Die Vorgänge im Bunker der Reichskanzlei am 22. April (nach Auskünften des Stenographen Dr. Gerhard Herrgesell)	129
2.	Aufzeichnungen eines älteren Generalstabsoffiziers, im März/April 1945 öfters Teilnehmer an den Lagebesprechungen im Führerbunker der Reichskanzlei, angefertigt in den ersten Monaten der Kriegsgefangenschaft	131
3.	Major d. Res. Prof. Dr. Percy Ernst Schramm über den Unterschied zwischen dem militärischen Denken Hitlers und dem des Generalstabs (Herbst 1945), mit Randnotizen des Generalobersten Jodl (April 1946)	138
4.	Aufzeichnungen des Generalobersten Jodl, Chef WFStab, über Hitlers Einwirken auf die Kriegführung, diktiert 1946 im Nürnberger Gefängnis	145
5.	Aus den Memoiren des Generalobersten Heinz Guderian, Generalinspektors der Panzertruppen, beauftragt 21. Juli 1944 bis 28. März 1945 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabs des Heeres: Erfahrungen mit Hitler	155
6.	Aus den Memoiren des Generalfeldmarschalls Erich v. Manstein, 1942 bis 1944 Heeresgruppen-Oberbefehlshaber an der Ostfront: Erfahrungen mit Hitler	157
7.	Aus den Memoiren des Prof. Dr. Carl J. Burckhardt, 1936 bis 1939 tätig als Hoher Kommissar des Völkerbundes in Danzig: Erfahrungen mit Hitler	166

Dritter Teil: Der Wehrmachtführungsstab und sein Kriegstagebuch

Der Wehrmachtführungsstab

1. Aufbau, Ausbau, Kompetenz, Dienstbetrieb 171
2. Die Funktionen und die Struktur des WFStabs 177
3. Die Nachrichten über die Gegner im KTB des WFStabs 180
4. Die „Atmosphäre“ des Wehrmachtführungsstabs 186

Anhang: Wie wurde die Vernichtung des Kriegstagebuchs des Wehrmachtführungsstabs verhindert?

1. Die Greinerschen Aufzeichnungen 192
2. Die Schrammschen Aufzeichnungen 194

Namenverzeichnis 203